

Blutegeltherapie bei Hunden

Blutegel existieren bereits seit 450 Millionen Jahren und haben die besondere Strategie unserer heutigen medizinischen Blutegel schon sehr früh für sich genutzt (vielleicht schon während des Übergangs der Säugetiere zum Landleben).

Die Menschen nutzen Blutegel bereits seit ca. 3000 Jahren.

Bei Hunden kann die Blutegeltherapie besonders bei HD und infolge dessen bei Kniegelenksentzündungen, Arthrose, Arthritis, Entzündungen, HotSpots, Hauterkrankungen, eitrigen Wunden, Wundheilung nach Operationen, Diskopathie, Zeckenbissen und Blutergüssen eingesetzt werden.

Der Blutegel wird auf die jeweilige Stelle gesetzt und beißt sich an der entsprechenden Körperstelle fest. Der Blutegel hat in seinem Speichel sowohl ein Sekret mit stark gerinnungshemmender Wirkung (Hirudin), ein Sekret zur Nachblutung und anhaltender Reinigung der Wunde (Calin), ein antibiotisch wirkendes Sekret (Hyaluronidase) und noch mindestens 24 weitere uns bislang unbekannt Substanzen. Ist der Blutegel mit Blut vollgesogen, fällt er alleine von der Körperstelle ab. Eine Behandlung kann zwischen 1/2 Std.- 2 Std. dauern. Die Tiere verspüren während der Behandlung keine Schmerzen, vielfach schlafen die Tiere sogar während der Behandlung ein.

Sollte dieser Presseartikel ihr Interesse geweckt haben, lesen Sie mehr auf meiner Homepage oder nehmen Sie gerne Kontakt mit mir auf. Ich berate Sie gerne.



Tierheilpraktikerin
Sandra Hennig

www.invernostella.de